

HUGO SELING

پروفیسر ہوگو سینگ

Wie und Warum

چطور و برای چه

DIE NEUE GEIGENSCHULE

آموزش جدید علمی فن با وکیسری ملین

دفتر ۲

HEFT 3

DIE TONARTEN

ساخت کاما

EIGENTUM DES VERLEGERS / ALLE RECHTE VORBEHALTEN

C. F. PETERS / LEIPZIG

چند نکته لازم برای شروع دفتر ۳ و ۴

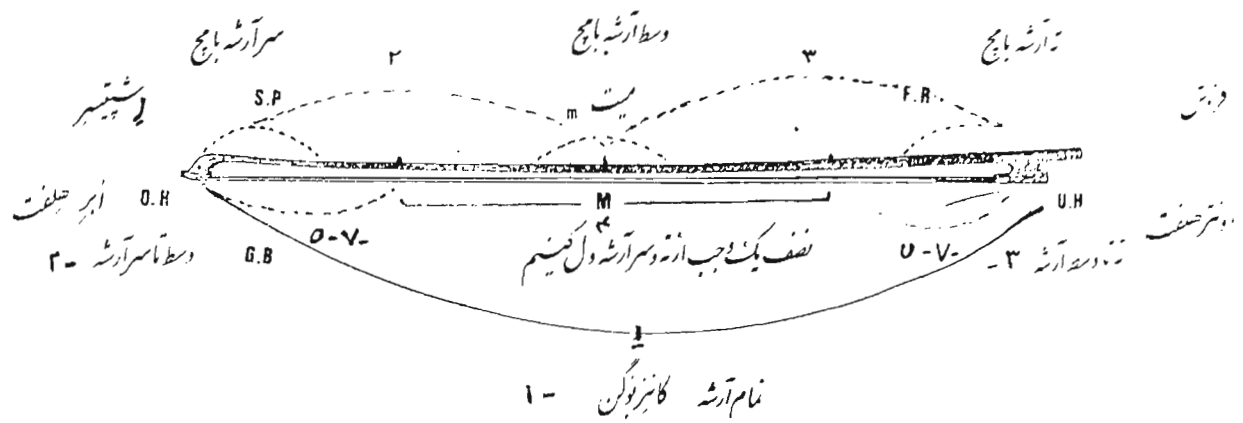
راه ماکئون عبارت بود از بکار بردن روش صحیح و ملین آرش دست گرفتن و تحمیل حالت های مختلف انگشت گذاری . حال بستی دقیقاً از گوش بگت گرفته و کاملاً و پارالل آنست (لائی پس از دیگری نواخت تا از حفظ شود .

تمام درس های سیستم این دفتر را باید کاملاً روان ترین سیستم اصلی اجازه نیست از روی یا از صفحه ای به دسی و صفحه نواخت نشده پرس نمایم .

فوزم دست چپ برای پوزسیون های اول و دوم و سوم یکسان است ولی از پوزسیون چهارم به بالا میج دست بر تپ آهسته آهسته از درون بحالت حمید و گنی درآمد . و موقع برگشتن هم همین روش را به رعایت شود .

لوک کردن سیم های ملین

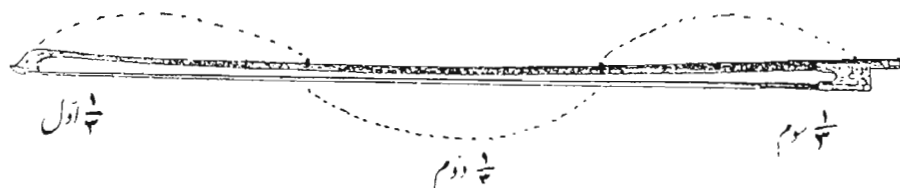
بسمت راست سیم های می ولا بوسیله انگشت شصت و انگشت میانه (بلند) گوشه لوک (ادا اختیار گرفته و انگشت سبابه را آن طرف پچک سر بسته قرار گرفته و ضمن تنظیم لوک . انگشت های فوق الذکر در جهت مخالف هم فشار آورده تا گوشه های لوک بتواند ثابت بماند و سمت چپ سیم های ر و سل بوسیله انگشت شصت و انگشت سبابه (نشانه) گوشه لوک گرفته و انگشت میانه (بلند) روی پچک و انگشت چهارم و پنجم آن طرف پچک سر بسته قرار بگیرد و در جهت مخالف هم فشار آورده شود تا گوشه های لوک ثابت بماند .



INHALT DES III. HEFTES

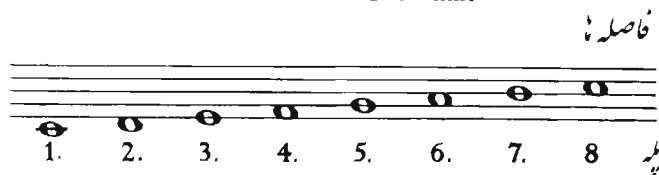
Theoretische Übersicht	96
کام دو بزرگ (ماژور) C Dur	100
کام لا کوچک (لایسور) a Moll	108
" " سل G Dur	114
" " می e Moll	121
" " ر D Dur	126
" " سی h Moll	132
" " لا A Dur	138
" " فادیز fis Moll	144
" " می E Dur	147
" " دو دیز cis Moll	151
" " سی H Dur	154
" " بل دیز gis Moll	157
فادیز Fis Dur	160
" " ر دیز dis Moll	162

- ۱- تمام آرشه G.B.
- ۲- نصف - وسط آسراشده O.H.
- ۳- تار و وسط آرشه U.H.
- ۴- نصف - یک وجب از تار و سرآرشد و دل کنیم M



THEORETISCHE ÜBERSICHT

Unter Intervall versteht man den Abstand zweier Töne in bezug auf ihre Tonhöhe. Die Größe der Entfernung wird nach den Stufenmaßen der diatonischen Grundtonleiter bestimmt.



Die Benennung der Intervalle geschieht durch lateinische Ordnungszahlen, die den Skalenstufen entsprechen.

Demgemäß heißt der Abstand

von der 1. zur 1. Stufe: Prim

1. " 2. " : Sekunde

1. " 3. " : Terz

1. " 4. " : Quarte

1. " 5. " : Quinte

1. " 6. " : Sexte

1. " 7. " : Septime

1. " 8. " : Oktave

Diese Reihe läßt sich natürlich fortsetzen, und man spricht im weiteren von Nonen, Dezimen

از ۱ به ۱	هلف	پريم
از ۱ به ۲	دوم	سكوده
از ۱ به ۳	سوم	ترقس
از ۱ به ۴	چهارم	كوارت
از ۱ به ۵	پنجم	كوفته
از ۱ به ۶	ششم	زكست
از ۱ به ۷	هفتم	زيميم
از ۱ به ۸	هشتم	اكتاو

Näheres zeigt die folgende Tabelle:

Prim	ترب	Sekunde	سكوده	دوم	ترز	ترنس	سوم	Quarte	كوارت	چهارم		
rein	überm.	klein	groß	überm.	klein	groß	überm.	verm.	rein	überm.	verm.	
Quinte	پنجم	Sexte	زكست	ششم	Septime	زيميم	هفتم	Oktave	اكتاو	هشتم		
rein	überm.	verm.	klein	groß	überm.	verm.	klein	groß	verm.	rein	überm.	verm.
است	است	است	كوتاك	بزرگ	افزوده	كاسته	كوتاك	بزرگ	كاسته	دست	افزوده	كاسته

In der Regel bestimmt man ein Intervall vom unteren Ton aus. Berechnet man das Verhältnis zweier Töne vom oberen Ton aus, dann spricht man von Unterintervallen (Untersekunde, Unterterz usw.)

Unter Umkehrung eines Intervalls ist folgendes zu verstehen: Man versetzt entweder den unteren Ton in die höhere Oktave oder den oberen Ton in die tiefere Oktave. Auf diese Weise wird: aus der Prim eine Oktave, aus der Sekunde eine Septime, aus der Terz eine Sexte, aus der Quarte eine Quinte, aus der Quinte eine Quarte, aus der Sexte eine Terz, aus der Septime eine Sekunde, aus der Oktave eine Prim.

große, aus übermäßigen verminderte, aus verminderten übermäßige.

Ein Dreiklang besteht aus Grundton, Terz und Quinte. Es gibt große oder Dur-Dreiklänge (bestehend aus großer Terz und reiner Quinte), kleine oder Moll-Dreiklänge (bestehend aus kleiner Terz und reiner Quinte), verminderte Dreiklänge (bestehend aus kleiner Terz und verminderter Quinte), übermäßige Dreiklänge (bestehend aus großer Terz und übermäßiger Quinte).

Alle diese Dreiklangsformen haben auf den Stufen der Dur-Tonleiter und der harmonischen Moll-Tonleiter ihren bemessenen Platz.

علامت مشخصه کام کوچاك اول فاصله سوم بزرگ بعد فاصله سوم کوچاك كام بزرگ دو

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
g	k	k	g	g	k	v	g	k	v	ü	k	g	g	v	k

Die Stufen I, IV, V (Tonika, Unter- und Oberdominante) nennt man Hauptstufen, die auf ihnen errichteten Dreiklänge Hauptdreiklänge. Durch Verbindung dieser drei Akkorde entsteht die Kadenz.

Ein Vierklang (Septakkord) besteht aus Grundton - Terz - Quinte - Septime. Im praktischen Spiel sind hauptsächlich zwei Vierklänge von Bedeutung, nämlich:

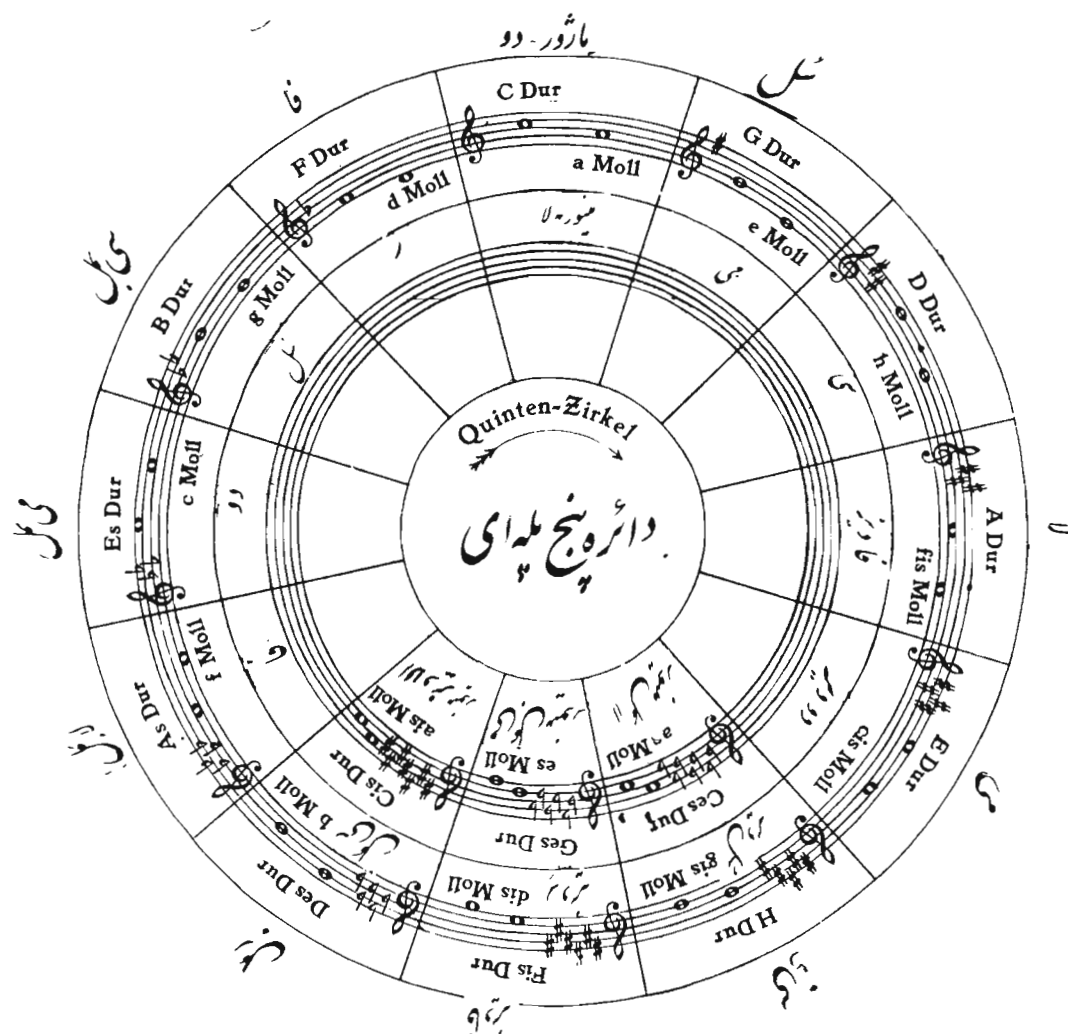
Der Dominantseptakkord (bestehend aus

Grundton - großer Terz - reiner Quinte - kleiner Septime) und der auf der 7. Stufe einer Molltonart basierende verminderte Septakkord (bestehend aus Grundton - kleiner Terz - verminderter Quinte - verminderter Septime).

Den Dominantseptakkord hat der Schüler bereits kennengelernt, mit dem verminderten Septakkord wird er sich erstmalig bei „a Moll“ beschäftigen.

کام ہا Der Quintenzirkel

فازنه	آلمانی	فازسی
ماژور	دور	کام بزرگ
مینور	مول	کام کوچک



(*) Spielt der Geiger allein, d.h. ohne begleitendes Tasteninstrument, so emanzipiert er sich unwillkürlich von der gleichschwebenden Temperatur. Ein Geiger von guter Gehörsausbildung nimmt z.B. *gis* nicht nur höher als *as*, sondern differenziert das *gis* auch noch entsprechend der Stufe, wo es steht. Als Leitton in A Dur oder a Moll wird er es unbedingt höher greifen, als etwa auf der 2. Stufe in Fjs Dur.

Während bisher das Zurechtfinden am Griffbrett hauptsächlich nach den Fingerstellungen (auseinander-beieinander) vor sich ging, soll sich der Schüler von jetzt ab primär „musikalisch“ orientieren, d.h. unter klarer Vorstellung der Tonsstufen (voraushörend vorausdenkend) die Finger setzen. Zur Kontrolle, daß dies so geschieht, lassen wir Ansage und Singen vorausgehen

Ansage für die C Dur-Tonleiter:

In einer Dur-Tonleiter liegen die Halbtöne von der 3. zur 4. und von der 7. zur 8. Stufe, in C Dur also von *e* zu *f* und *h* zu *c*.

Die Skalenmelodie muß so eingepreßt werden, daß sie von jedem beliebigen Ausgangston gesungen oder gespielt werden kann.

نوت بعد از اولین نتیزا کورد کام بعدی به دیز # بارانشان میدید

I. Die Tonleiter (Die Tonleitern sollen auch zu dynamischen Studien benutzt werden.)

Bartolomeo Campagnoli

تجرباتی که در این تمرین و بهر جهت

S e v c i k hat im persönlichen Unterricht großen Wert auf das Tonleiterspiel nach folgender Art gelegt und dabei verlangt, daß jeder Finger solange liegen bleibt, bis er wieder gebraucht wird. Das für C Dur hier angeführte Schema soll der Schüler im gegebenen Zeit-

punkt auf die jeweils neu hinzukommende Tonart übertragen. In Moll wird ausschließlich die harmonische Molltonleiter gespielt.

Die Übung beginnt stets mit dem ersten, auf der G-Saite möglichen leitereigenen Ton.

Stricharten:

باین آرشه کشی

Geläufigkeitsübung (gleichfalls später auch in anderen Tonarten zu spielen)



Dasselbe ausgehend von a, h, c usw. اکوړوډای اصلی هم یوښه

کاذب در آگوروی از بیم جدا شده

2. Die drei Hauptdreiklänge (nur zum Lesen) *

Kadenz in gebrochenen Akkorden



3. Intervallfolgen *** ترمتبندی فاصله ها

Terzen فاصلة سوم



Quarten فاسله چهارم



Quinten فاضلہ عظیم



Sexten فاسلہ ششم



* Eine Tonart ist festgelegt durch die Aufeinanderfolge der Dreiklänge auf der I., IV. und V. Stufe, der Tonika (T), Subdominante (S) und Dominante (D). Wir nennen eine solche Akkordfolge eine **K a d e n z**. Damit der Schüler diese Akkorde **bewußt** spielt, soll er die Noten **nennen**.

**) Statt des Dominantdreiklages kann man auch den Vierklang auf der V. Stufe, den Dominantseptimenakkord (D7) nehmen.

***) In der gleichen Art sollen bei den anderen Tonarten die Intervallfolgen geübt werden. Es ist sehr fördernd, wenn der Schüler die Übungen selbst aufschreibt.

Septimen. فاصله هفتم



Oktaven. فاصله هشتم



Dezimen. فاصله دهم



4. Moderato

B. Campagnoli



اولا پیچ کاتوترین شود وسطا سراسر شد O.H. تهرین شود

5. Allegro moderato (zunächst mit Pizz. üben)

Heinrich Ernst Kayser



Stricharten →

1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) Wurthogen 12) Marten-Stein

Karte: H

6. Allegro

⇒ Dem Üben einer Strichart muß die Überlegung vorausgehen, mit welchem Bogenabschnitt und an welcher Kontaktstelle ihr am besten entsprochen wird. Um Perfektion zu erlangen, gewöhne man sich an genaues Einhalten der vorgefaßten Strichlänge. Kurze Striche sind auf Achtel-Teilung zu stellen.

7 Allemanda

Presto

Arcangelo Corelli

8. Allegro spiritoso

B. Campagnoli

آلماندا = رقص قدیمی آلمانی ارسال ۱۵۷۵. کاراکترش کمی در ضرب $\frac{4}{4}$

** All-manda: alterer deutscher Tanz seit etwa 1575, ernsthaften Charakters, meist im 4/4 Takt.

** Haken und Senken des Oberarms im Raummaß der Saitenebenen, keine Übertreibungen! Für die oberen Saiten steingnähere Kontaktstelle als für die tieferen!

ارتمه آشت نوت می زد و شود
پس کین مهب نند به آشت = پرش

9. Tanz-Kanon

Allegretto assai

Luigi Cherubini



Der Schneller und der Mordent *) Bezeichnung: ♯ Ausführung:

10. Allegro (aus der 1. Invention)

Johann Sebastian Bach



11. a) Verminderte Quinten mit Auflösung تمرین سدهائی

Vorübung:



b) Septimen mit Auflösung ***>

B. Campagnoli



*) Ausführliche Behandlung der Verzerrungen in Heft VI
**) Hierzu die Vorübung selbst erfinden!

> Beim Sextengriff e-a zuerst den 4. Finger aufsetzen!

12. Tanzlied

Max Butting

Allegro

The musical score for '12. Tanzlied' by Max Butting is written in C major and 2/4 time. It consists of six systems of two staves each. The tempo is marked 'Allegro'. The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings including *f*, *p*, *mf*, and *rit*. Fingerings and articulation marks are also present throughout the piece.

In 1. u. 2. Takt und ausgleicher Stufe zu empfehlen: Duette von Mazas op.38 Nr.1,11,13, Pleyel op.8 Nr.1, Gebauer op.10 Nr.1,6, Campagnoli op.14 Nr.1,4



13. Marsch

Ferdinand David



*) Lagen-Fingersätze (durchweg unter der Notenzeile angegeben) zeigen die klanglich und deklamatorisch bessere Ausführung. Da sie in der Regel auch die bewegungsmäßig natürlicheren sind, soll man sie stets dem Schüler anbieten. Wie weit er aber davon Gebrauch machen kann, läßt sich immer nur für den Einzelfall entscheiden. Vorübungen dazu sollen aber unter allen Umständen gemacht werden, und nach und nach soll der Schüler solche selbst erfinden.

برای اولین گام کوچک

گام کوچک به سه فرم نواخت می‌شود

۱. گام کوچک درست

۲. گام کوچک با مودیک

۳. گام کوچک طودیک

در گام کوچک مودیک از رفت فاصله پنجم تا ششم و ششم تا هفتم یک پرده بوده و در برگشتن وضع عادی خود را پیدا می‌کند

گام کوچک با مودیک

گام کوچک *a Moll*

14. Die Tonleiter

harmonisch



melodisch گام کوچک با طودیک

B. Campagnoli



segue



⇒ Näheres darüber in der 1939 erschienenen Arbeit des Verfassers „Das einheitliche Griffbild im Tonleiter- und Akkordspiel“ Verlag Rud. Erdmann, früher Leipzig, jetzt Wiesbaden.

15.

a) Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

عضو مهم آلودهای کادتر

b) Der verminderte Septimenakkord *)

Vorübung: Überstrecken des 4 Fingers

16. Andante

B. Campagnoli

*) Der verminderte Septimenakkord, ein Vierklang auf der 7. Stufe einer Molltonleiter, enthält drei kleine Terzen. Die Intervalle, auf den Grundton bezogen, sind: kleine Terz, verminderte Quinte, verminderte Septime.

19. Allegro risoluto

B. Campagnoli

20. Presto وسطا سر آرش

B. Campagnoli

*> f im Quintengriff

21. Allegro ♩ = 120

Günter Raphael^{*)}

22. (Auch mit vertauschten Partnern spielen)

G. Raphael^{**)}

♩ = 84 Grand détaché

*) Zur Strickhart u. Lehrerheft S. 39.

**) Aus den Duos „Dialoge“ (Ed. Peters Nr. 4634)

23. Ruthenisches Lied

Béla Bartók

Andante ♩ = 100

p dolce
p espress.
mp
mf espress.
sempre p
mf
p
piu p
1 2 bleiben

24. Menuett

Joh. Seb. Bach

V
V
V
V
tr
tr
tr
tr

*) Mit Genehmigung der Universal-Edition

**) Triller zunächst auslassen.

Duette in gleicher Tonart: Mazas op. 38 Nr. 15, Pleyel op. 8 Nr. 3, Gebauer op. 10 Nr. 3, Campagnoli op. 14 Nr. 5.

25. Allegretto

B. Campagnoli

Minore

stoßen

Fine

Da capo al Fine

26. Die Tonleiter

G Dur
(es kommt fis dazu) فادیز میوړد کام بزرګ نسل

B. Campagnoli

bleiben

27. Die 3 Hauptdreiklänge

Kadenz

T S D

T S D⁷ T

28. Allegretto Franz Wohlfahrt aus op. 45

29. Choral $\text{♩} = 72$

Vorübung:

Günter Raphael^{*)}

Lehrer

Schüler

f G. B.

1. 2. 3. 4.

V

Saitenübergänge تنویس سیمها

30. Allegro

Ludwig Spohr

f_m

1 0 1 0

Stricharten

1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) Spicc. 8)

^{*)} Au^o den Duos „Dialoge“ (Ed. Peters Nr. 4634)

31.

G. Raphael^{***}

Lehrer Schüler

So

bleiben

A₁ E₂

string. rit. f

32. Moderato

Bogenmitte^{***}

H. E. Kayser

* Die Arpeggio-Figuren sind im *f* im mittleren Bogendrittel, im *p* im 5. Bogenachtel zu spielen, völlig gleichmäßig und genau mit den Zählwerten übereinstimmend. Die Saitenübergänge durch Oberarmbewegung! Später auch mit springendem Bogen zu üben!

** Aus den Duos „Dialoge“ (Ed. Peters, Nr. 4631)

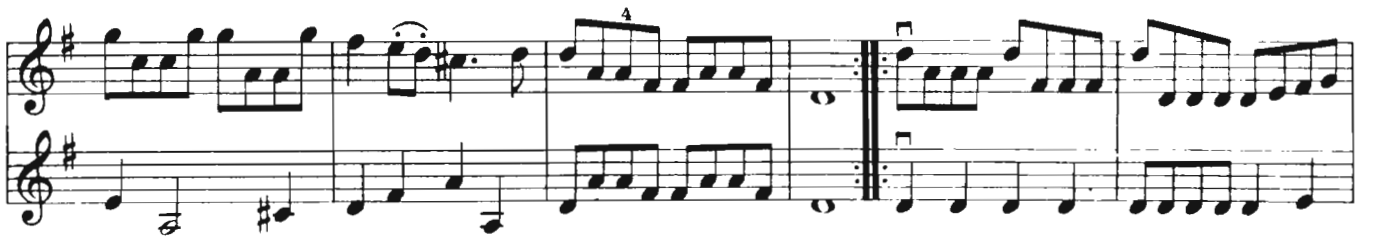
*** Die wechselnden Saitenebenen sich bewußt machen.



تمرین اولیه
Vorübung: Der kurze Vorschlag
تمرین پیش از اصلی

33. Marsch

Joh. Seb. Bach



Wurfbogenstakkato (im 2. Bogenviertel) در بیع دوم ارش

34 Allegretto

Jakob Dont

Nachschlagende Rhythmen حالت تکراری را دارد

35 Andante

B. Campagnoli

36. Rondo*

Playel aus op. 48

* Das instrumentale Rondo (Rondeau) ist eine Kompositionsform, charakterisiert durch die öftere Wiederkehr des Hauptthemas.

Gebundenes Legatospiel (auf jeden Zählwert 1 Bogen-Viertel)

L. Spohr

37. Allegro

flache Saitenübergänge!

38. Krönungsmarsch aus dem „Prophet“

Molto maestoso

Giacomo Meyerbeer

Duette in gleicher Tonart: Mazas op.38 Nr.2, 9, 14, 18, Pleyel op.8 Nr.2, Gebauer op.10 Nr.4, Campagnoli op.14 Nr.2, 6.

39. Die Tonleiter e Moll کام کوچک می

harmonisch

melodisch B. Campagnoli

40. سه اعظماء مهم الوردنه سه عضو مهم الوردنه ای کاوئر

a) Die drei Hauptdreiklänge

b) Der verminderte Septimenakkord

41. Katjuscha تاجماراٹ

Russisches Volkslied

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in three systems. The first system consists of two staves, both in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 7/4 time signature. The top staff begins with a 'V' (Vocal) marking. The second system also has two staves in the same key and time, with a '1' marking above the second staff. The third system features two staves, with the left staff in bass clef and the right in treble clef, both in the same key and time. This system includes a 'V' marking above the right staff and a '2' marking above the left staff. The score concludes with a double bar line and repeat signs on both staves of the third system.

42 Allegro con fuoco وسطا مراث

Francesco Veracini

[illegible]

43. Gesangvoll تمام آتش

nach Mazas

1 bleiben

44. Allegro ﴿ و س ط آ م ر آ ر ش ﴾

Pleyel aus op. 8

45. Wettkampf ﴿ و س ط آ م ر آ ر ش ﴾

F. David

46. Adagio

B. Campagnoli

تمام آتش

p

mf

cresc.

p

cresc.

f

p

cresc.

47. Martelé

A. Corelli

f marcato

segue

mf

f

p

cresc.

2 *f* *segue* *p cresc.*

3 *f* *p* *cresc.* *f* *mf*

f

p *f*

48. Sarabanda*)

A. Corelli

Largo
dolce espress.

2

2

1 0 1

0 1 *mp*

2 3

2 3 *f* *pp* *pp*

3) *f* *pp* *pp*

f *sf*

*) Sarabanda (Sarabanda) = alter Tanz spanischer Herkunft gravitätischen Charakters. Typisch: die Verlängerung des 2. Takteils durch Punktierung oder Verschmelzung mit dem dritten.

Duette in gleicher Tonart: Pleyel op.8 Nr.6

X 49. Allegro moderato*)

B. Campagnoli

49. Allegro moderato*)

Trio

Fine

Da capo al Fine

50. Die Tonleiter

D Dur کام بزرگ
(es kommt cis dazu) حال دو و سه می

B. Campagnoli

50. Die Tonleiter

D Dur کام بزرگ
(es kommt cis dazu) حال دو و سه می

51. Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

سه عضو اصلی کادنز

51. Die drei Hauptdreiklänge Kadenz

سه عضو اصلی کادنز

*) Die Originalstrichart ist Martelé. Bei Verwendung
von Wurfbögen empfiehlt sich eine andere Bindung

Es muß Klarheit darüber herrschen, in welchem Bogenteil das eine und das andere gespielt wird

52. Allegro

B. Campagnoli

53. Allegro non troppo

Jaques Féréol Mazas

Stricharten

* Jede Strichart hat eine bestimmte Ausdrucksbedeutung, die an ein bestimmtes Tempo gebunden ist. (s. Lehrheft S. 38) Das läßt sich durch unterlegte Texte veranschaulichen wie z.B.:

Strichart 1 (halbschneller Trochäus)

Sp. Ich lä - che gern den gan - zen Tag und freu mich je - der Jah - res - zeit

Strichart 2 (langsamer)

Als ge - stern ich nach Hau - se kam, da lag ein Brief von mei - nem Freund

Zuerst detaché, später in wechselnden Stricharten, auch in punktierten Rhythmen üben. Dementsprechend Tempi anpassen! Im Aufwärtsgang *cresc.*, im Abwärtsgang *decresc.*

54. Allegro

L. Spohr

segue

55. Allegretto

Johannes Fröhlich

mf

dolce

تمرین قبل

Vorübung:



56. Menuetto alla Zingarese

Allegretto

Joseph Haydn



تمرین قبل

Vorübung:



57. Choral $\text{♩} = 72$

Lehrer

G. Raphael*)



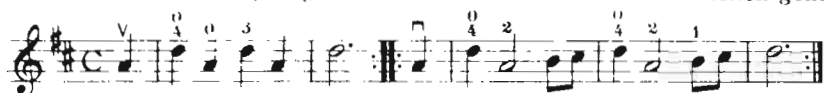
*) Aus den Duos „Dialoge“ (Ed. Peters Nr. 4634)

تمرین قبل

Vorübungen:



Die Viertelnote ist ein Schwungstrich, die Dreiviertelnote ein langsam gezogener Strich, klanglich befriedigend nur so darzustellen, daß man die unterschiedlichen Bogenangriffsstellen genau berücksichtigt.



58. Marsch

Joh. Seb. Bach

*تمرین قبل*

Vorübung:



59. Aus der Serenade op.8

Ludwig van Beethoven



60. Andante sostenuto^{e)}

Johann Baptist Winhall

D. c. sin al § e poi la Coda **)

^{e)} Auch ein volltaktiger Anfang kann auf taktigen Charakter haben. Entscheidend ist die Schwerpunktnote der Melodie. Sie ist in diesem Stück das *a* des 2. Taktes, weshalb wir mit Aufstrich beginnen.

** D. c. (Da capo) sin al § e poi la Coda = von Anfang bis zum Zeichen § und dann die Coda

کورزیک = پیوسته نواز آواز است (اصطلاحاً در آوازهای کورزیک) Cauda = پیوسته نواز

گام کوچک سی h Moll

61. Die Tonleiter

harmonisch

melodisch

B. Campagnoli

f *p*

f *p*

f *p*

62. عضو هم آلودهای کادنز

a) Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

T S D T S D⁷ T

b) Der verminderte Septimenakkord



63. Choral*

Johann Krieger



64. Moderato

J. Féréol Mazas

Martelé ohne Schürfe



* Taktweise auf Intonation üben, so wie konzertierende Quartettspieler studieren.

65. Allegro vivace

Francesco Geminiani

Violin and Cello/Double Bass part of the musical score for Op. 65, Allegro vivace by Francesco Geminiani. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of seven systems of staves. The Violin part is on the top staff of each system, and the Cello/Double Bass part is on the bottom staff. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 3/4. The piece is marked 'Allegro vivace'. The score includes dynamic markings such as *f* (forte), *p* (piano), *pp* (pianissimo), and *cresc.* (crescendo). It also includes articulation marks like 'V' (accents) and 'Fr.' (fermata). The piece ends with a double bar line and repeat signs.

The musical score is written for two staves (treble and bass clef) and consists of seven systems of music. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music features various musical notations including notes, rests, accidentals, and dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), and *cresc.* (crescendo). There are also fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. The score is a complex piece with many slurs and ties, suggesting a continuous melodic line. The notation includes many accidentals, particularly sharps and naturals, which are common in this style of music. The overall structure is a single melodic line with some harmonic support in the bass line.

66. Andante

A. Corelli

mf marcato
marcato
cresc.
f
p
cresc.
f

First system of the musical score. It consists of two staves. The top staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff begins with a bass clef and the same key signature. The music includes various notes, rests, and ornaments. Dynamics include *p* (piano), *marcato*, and *f* (forte). Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 0. There are also slurs and accents throughout the system.

کام کوچا سی D Dur – h Moll کام بزرگ ر

67. Allegro moderato

B. Campagnoli

Second system of the musical score. It consists of two staves. The top staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff begins with a bass clef and the same key signature. The music includes various notes, rests, and ornaments. Dynamics include *f* (forte). Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. There are also slurs and accents throughout the system. The system includes a 'Trio' section and 'Da capo al Fine' markings.

Duett in gleicher Tonart: Gebauer op.10 Nr.9

کلام بزرگ لا

A Dur

عالا سلاسل # میثود (es kommt gis dazu)

68. Die Tonleiter

B. Campagnoli

69. Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

70. Moderato

B. Campagnoli

Da capo al Fine

71.

Détaché

Charles de Bériot

Vorübung:

72. Ernteliedchen

Robert Schumann

73. Rondo

I. Pleyel

Allegro
molto



74. Corrente*

2 Sätze aus der Sonate für 2 Violinen

A. Corelli

Allegro
f



* (Courante (ital. Corrente) = alter französischer Tanz im ungeraden Takt. Seit 1600 wird zwischen langsamer und rascher Courante unterschieden)

3 *p* *f* *p* *f*

Gavotta* *Allegro*

f g.B. *f* g.B.

mf *mf*

f *mf* *f* *mf*

p *f* *p* *f*

p *p*

*) Gavotte = alter französischer Tanz (seit dem 16. Jahrhundert) im Allabrevetakt, auftaktig beginnend, mit zweitaktiger Gliederung. Mittleres Zeitmaß.



77. Aus dem Süden *)

Arthur Seybold **



Duette in gleicher Tonart Mazas op. 38 Nr. 4+10, Gebauer op. 10 Nr. 10.

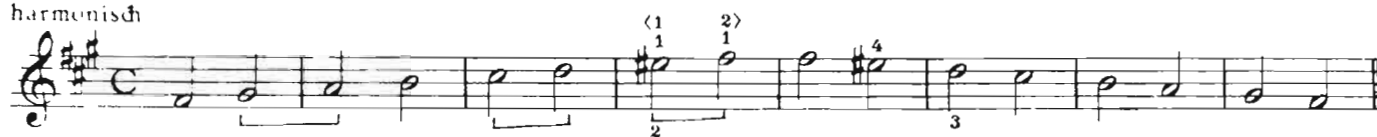
*) Alle Noten mit Punkten sind hier mit Wurfbogen zu spielen, unterhalb der Bogenmitte.

**) Mit Genehmigung des Verlages Pro Musica, Leipzig.

fis Moll کلام کویت فی

78. Die Tonleiter

harmonisch



mel. dish

B. Campagnoli



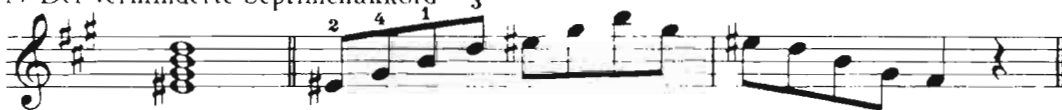
79

a) Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz



b) Der verminderte Septimenakkord



80. Schöne Minka

Russisches Volkslied



81. Moderato

J. F. Mazas



Auch mit Umrhythmisierungen zu spielen:

82. Allegro $\Rightarrow$

L. Spohr

*) Spohr war den springenden Stricharten insgesamt abgeneigt und dachte sich Stücke wie das obige mit abgesetzten Detache-Strichen gespielt. Der Schüler übe auch diese Art, spiele aber dann das Stück, entsprechend der heutigen Geflogenheit, entweder mit reinem dédache oder abgesetzt mit flockigem Wurfbogen.

83. Allegretto

Christian Hohmann

The musical score is written for two staves in F minor (three flats) and 4/4 time. It consists of six systems of music. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and fingerings (0, 1, 2, 3, 4). Dynamics include *p* (piano), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), *cresc.* (crescendo), *dolce* (sweet), *rit.* (ritardando), and *pp* (pianissimo). The score includes several measures with fingerings and slurs, indicating a complex and expressive piece. The piece concludes with a *pp* dynamic and a final cadence.

E Dur

﴿D﴾ kommt dis dazu ﴿د﴾ می شود

84. Die Tonleiter

B. Campagnoli

halbe Lage

85. Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

T S D T S D7 T

تمرین

Vorübung:

86. Choral

Wien 1779

halbe Lage

87. Allegro (aus der Sonate E Dur)

Georg Friedrich Händel

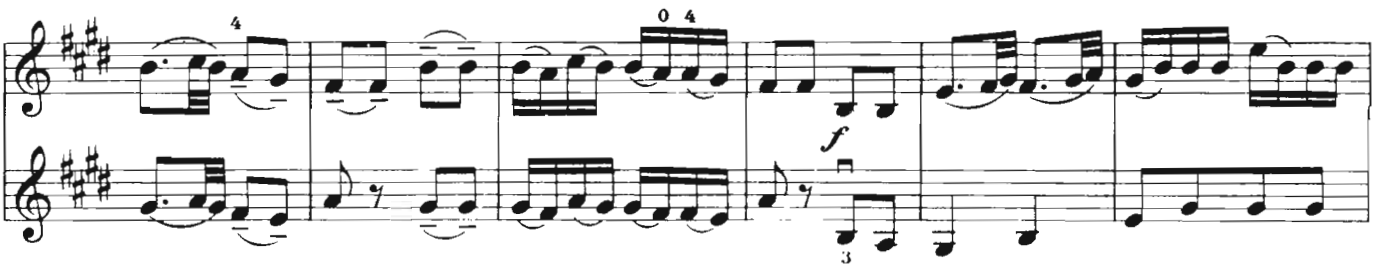
p cresc.

*) 1. Finger gleichzeitig auf D- und A-Saite aufsetzen.

88. Allegretto

F. Geminiani

Musical score for F. Geminiani's "88. Allegretto" in E major, 2/4 time. The score consists of six systems of two staves each. It features various musical notations including notes, rests, slurs, and fingerings. Dynamics such as *p*, *f*, *sf*, and *mf* are indicated. A crescendo is marked in the fourth system. The piece concludes with a repeat sign and a final cadence.



89. Preludio

Allegro

A. Corelli

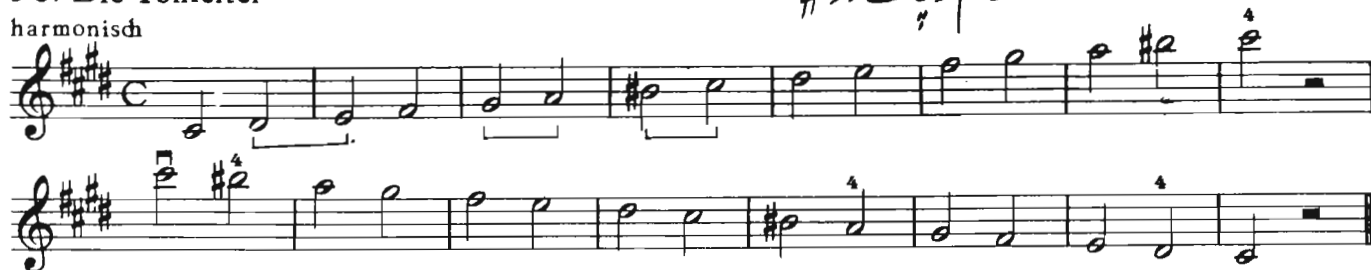
The musical score is for a Preludio in E major by Antonio Corelli. It is written for a single melodic line on a violin or flute, with a basso continuo line indicated by a second staff. The key signature is E major (three sharps: F#, C#, G#). The time signature is 4/4. The tempo is marked 'Allegro'. The score consists of seven systems of two staves each. The first staff is the melody, and the second staff is the basso continuo. The piece begins with a treble clef and a key signature of three sharps. The tempo is 'Allegro'. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings like 'cresc.', 'p', 'mf', 'f', and 'rit.'. Fingering numbers (0-4) are indicated above many notes. The piece concludes with a double bar line.

⇒ Bei uns den 1. Finger auf A- und E-Saite setzen. Im Quintengriff nach fis rutschen

90. Die Tonleiter

harmonisch

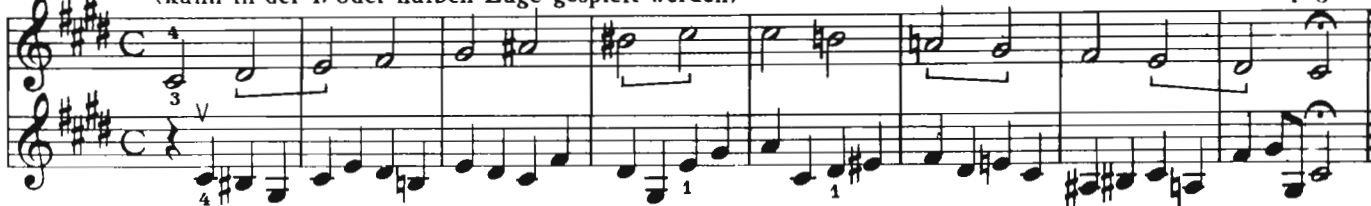
cis Moll گام کوچ دو#



melodisch

⟨kann in der 1. oder halben Lage gespielt werden⟩

B. Campagnoli



91.

a) Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

عضو هم آکورد های کاذب

b) Der verminderte Septimenakkord^{a)}

92. Moderato ⟨Original c Moll⟩

B. Campagnoli



^{a)} Der natürliche Fingersatz bei verminderten Septakkorden hat den Schüler bereits in die Sattellage eingeführt. Sie kommt bei den folgenden Tonarten zu besonderer Bedeutung.

93. Choral

Erfurt 1524

94. Allegretto (Original c Moll)

Antonio Bruni

95. Adagio (Original c Moll)

F. Geminiani

96. Allegro assai کام لویچ دو# E Dur — cis Moll کام بزرگ می

B. Campagnoli

Fine

*> Wenn in der 1. Lage gespielt, Triller weglassen

Da capo al Fine

97. Die Tonleiter

(Es kommt *ais* dazu) حالا لا ٲٲٲ

B. Campagnoli

98. Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

*) In Fällen, wo H Dur und die weiterhin nach dem Quintenzirkel folgenden Kreuztonarten besonders schwer fallen, mag man sie zunächst übergangen und schließt F Dur an (H. II. IV).

آوازی Vorübung



99. Hord, was kommt von drauſen rein

Volkslied

100. Tempo di Minuetto (Original B Dur)

A. Bruni

-> Wird Iomdardischer Vorschlag genannt

Der breite innige Gesangston, wie er bei Haydn so oft vorkommt.

101. Andante

F. Geminiani

p *semplice e sostenuto*

cresc.

p

cresc.

p

cresc.

mf *bleiben*

cresc.

cresc.

cresc.

halbe Lage

p

dolce

a) Ausführung:

a) des Doppelschlages



b) des langen Vorschlages



Ausführliche Behandlung der Verzierungen in Heft VI.

102. Die Tonleiter

harmonisch

gis Moll # کام کوچنٹل #



melodisch (in halber und erster Lage zu üben)

B. Campagnoli



103. a) Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz
halbe Lage

عزیم اور دمای کادنز



b) Der verminderte Septimenakkord



104. Choral

Hannover 1648



=> Nur für Schüler, die in der 3. Lage bereits sicher lesen.

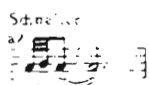
105. Allegro

F. Mazas

Das ganze Stück in der halben Lage

106. Menuett (Original g Moll)

J. h. Seb. Bach



Näheres über Verzierungen in Heft VI.

halbe Lage

107. Allemanda (Original g Moll)

A. Corelli

Allegro

f

mf

f

p

1 2 bleiben

108. Adagio (Original g Moll)

F. Mazas

halbe Lage

f *cresc.* *f* *mf* *f*

rit. *p a tempo*

Fis Dur کام بزرگ فا #

«Es kommt eis dazu» هالی بی یهود

109.

B. Campagnoli

f

restez

110. Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz

111. Choral

R. Schumann

112. Allegretto (Original F Dur)

B. Campagnoli

113. Menuett (Original F Dur)

Georg Friedrich Händel

Da capo al Fine

*) Der 4. Takt ist in der 2. Lage wesentlich leichter zu spielen.

**) Ausführungsart

114. Allegretto (Original F Dur)

J. B. Wanhall

115. Die Tonleiter
harmonisch

dis Moll گام کوچک فا #

melodisch

B. Campagnoli

116. a) Die drei Hauptdreiklänge

Kadenz
halbe Lage

117. Menuett (Original d Moll)

Joh. Seb. Bach

p legato

halbe Lage bleiben

118. Allegro moderato (Original d Moll)

Georg Widt!

1. Fr. halbe Lage

segue

CODA

Da capo dal Segno e poi la Coda

119. Allegro moderato

B. Campagnoli

1 halbe Lage

120. Rondo (Original d Moll)

Josef Gebauer

Allegretto

p *cresc.* *mf* *f* *Fine*



Triller nur spielen bei Verwendung des Lagenfingersatzes

First system of musical notation. Treble and bass staves in D minor (three sharps). The treble staff begins with a *p* (piano) dynamic and a *V* (breath mark) above a quarter note. The bass staff has a *f* (forte) dynamic and a *V* above a quarter note. The system concludes with a four-measure rest in the bass staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff begins with a *p* dynamic. The bass staff has a first finger (1) marking under a quarter note and a four-measure rest.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff has a second finger (2) marking under a quarter note and a *V* above a quarter note. The bass staff has a first finger (1) marking under a quarter note.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff has a *f* dynamic and a first finger (1) marking under a quarter note. The bass staff has a *mf* (mezzo-forte) dynamic and a first finger (1) marking under a quarter note.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff begins with a *V* above a quarter note and a *f* dynamic. The bass staff has a *f* dynamic and a *V* above a quarter note.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff has a first finger (1) marking under a quarter note. The bass staff has a *V* above a quarter note. The system concludes with the instruction "Da capo al Fine".

121. Allegro *کام بزرگ فا#* Fis Dur — dis Moll *کام کوچک ر#*

B. Campagnoli

halbe Lage bleiben

f staccato

halbe Lage bleiben

(2) Fine

Da capo al Fine

هنرست و قهرچارم : کام سی بل کھیانی
 پورسیون ۲ تا ۷ : پنجم
 آرایش مینی کاتو. فلاروت : ششم
 آرکشی ہی مختلف دیانیک تن